



Zahlen, Daten, Fakten 2014

Zahlen, Daten, Fakten 2014

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	5
1	Eckdaten	6
2	Versicherungsverhältnisse und Mitgliedsunternehmen	10
3	Umlagegruppen	12
4	Prävention	13
5	Rehabilitation und Entschädigung	14
6	Recht und Regress	18
7	Organisation	22
8	Beschäftigte	24
9	Selbstverwaltung	26
10	Rechnungsergebnisse	29
	Impressum	32

Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an unserem Standort in Münster.



Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen mit diesem Bericht die Geschäfts- und Rechnungsergebnisse der Unfallkasse NRW für das Jahr 2014 vorlegen zu können. Er enthält die Kennzahlen zu Versicherten und Unternehmen, zu Arbeits- und Wegeunfällen beziehungsweise zu Schul- und Schulwegunfällen, zu Berufskrankheiten, Renten und sonstigen Leistungen. Zudem sind die Rechnungsergebnisse mit den Aktiva und Passiva einerseits und den Aufwendungen und Erträgen andererseits ausgewiesen.

Diese Informationen stellen wir jährlich zusammen, um das Verwaltungshandeln der Unfallkasse NRW transparent zu machen.

Doch wer steht hinter dieser Verwaltung? Welche Menschen handeln im Namen der Unfallkasse NRW und arbeiten täglich an den vielfältigen Aufgaben beispielsweise in Prävention, Rehabilitation und Entschädigung? Und das stets im Interesse der Versicherten und Unternehmen nach dem Prinzip „Alles aus einer Hand“. Das sind zum einen natürlich die Mitglieder der Selbstverwaltung, die ehrenamtlich und durch unmittelbare Beteiligung an der Erfüllung unseres gesetzlichen Auftrags mitwirken. Mit dem Prinzip der Selbstverwaltung ist sichergestellt, dass die Belange aller Sozialpartner – auf Seiten der Versicherten und der Arbeitgeber – berücksichtigt werden.

Einen weiteren entscheidenden Pfeiler bilden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sind die Garanten für unseren Erfolg. In diesem Geschäftsbericht wollen wir Ihnen einige dieser Menschen vorstellen, die jeden Tag in den unterschiedlichen Organisationsbereichen der Unfallkasse NRW arbeiten und aktiv dazu beitragen, unseren gesetzlichen Auftrag zu erfüllen. In diesem Jahr haben sie auch vor der Kamera an diesem Geschäftsbericht mitgewirkt: Sie präsentieren Ihnen hier die aktuellen Kennzahlen der Unfallkasse NRW und machen unser Verwaltungshandeln für Sie sichtbar. Sie stehen repräsentativ für alle Kolleginnen und Kollegen, die wir hier nicht abbilden können und zeigen, dass wir uns gemeinsam als Unternehmen verstehen, das sich den Menschen in NRW verpflichtet fühlt.

Nur mit unseren Kolleginnen und Kollegen können wir die Herausforderungen, die in der Arbeit mit Menschen für Menschen liegt, bewältigen. Ihnen möchten wir auch im Namen unserer Selbstverwaltung danken und freuen uns darauf, auch weiterhin gemeinsam für Versicherte und Unternehmen in Nordrhein-Westfalen unser Bestes zu geben.



Gabriele Pappai

Gabriele Pappai
Geschäftsführerin



Johannes Plönes

Johannes Plönes
stellv. Geschäftsführer

1 Eckdaten

Versicherungsverhältnisse¹

	2014
Allgemeine Unfallversicherung (AUV)	
Abhängig Beschäftigte	602.925
1-Euro-Jobs	38.093
Haushaltsangestellte	226.568
Ehrenamtliche	290.932
Freiwillige Feuerwehr	106.764
Personen in Hilfeleistungsunternehmen	25.866
Wohnungsbau	13.087
Blutspender	228.689
Rehabilitanden	0
Pflegepersonen	842.336
Strafgefangene	8.192
Sonstige ²	12.059
AUV gesamt	2.395.511
Schüler-Unfallversicherung (SUV)	
Kinder in Tageseinrichtungen	554.264
Kinder in Tagespflege	42.005
Schüler allgemeinbildender Schulen	1.998.043
Schüler berufsbildender Schulen	631.530
Studierende	695.297
SUV gesamt	3.921.139
Versicherungsverhältnisse gesamt	6.316.650

¹ Diese zählen jede versicherte Tätigkeit als eigenständigen Erfassungsgrund. Einer Person (Versicherten) können also mehrere Versicherungsverhältnisse zugewiesen werden. Ein Gemeindeangestellter kann zum Beispiel zusätzlich ehrenamtlich als Schöffe oder bei der freiwilligen Feuerwehr tätig sein.

² Versicherte, die einer geringfügigen Beschäftigung nachgehen, wie z. B. Beschäftigte in Ferienprogrammen, Praktikanten, Sozialhilfearbeiter.

Wieviele Menschen sind 2014 bei der Unfallkasse NRW versichert?



Entwicklung Unfall- und Berufskrankheitengeschehen

	2014
Allgemeine Unfallversicherung (AUV)	
gemeldete Unfälle	61.001
• davon Arbeitsunfälle	49.350
• davon Wegeunfälle	11.651
gemeldete Berufskrankheiten	829
AUV gesamt	61.830
Schüler-Unfallversicherung (SUV)	
gemeldete Unfälle	361.185
• davon Arbeitsunfälle	334.342
• davon Wegeunfälle	26.843
gemeldete Berufskrankheiten	17
SUV gesamt	361.202
gemeldete Fälle gesamt	423.032
Abgaben und Fehlmeldungen³	24.059

³ Dies sind Fälle, die an andere Versicherungsträger abgegeben wurden oder in denen ein Arbeits- bzw. Schulunfall nicht vorlag.

Rentenentwicklung

	2014
erstmalig gezahlte Renten AUV ¹	317
erstmalig gezahlte Renten SUV ²	221
gesamt	538
Rentenbestand AUV (zum 31.12. des Jahres)	7.405
Rentenbestand SUV (zum 31.12. des Jahres)	4.646
gesamt	12.051

Einnahmeentwicklung in €

	2014
Beiträge und Gebühren	269.322.463,70
Zinseinnahmen	277.577,55
Einnahmen aus Ersatzansprüchen	15.850.566,04
Entnahme aus Mitteln der Altersrückstellungen	283.580,22
sonstige Einnahmen	65.376,22
Einnahmen gesamt	285.799.563,73

Ausgabenentwicklung in €

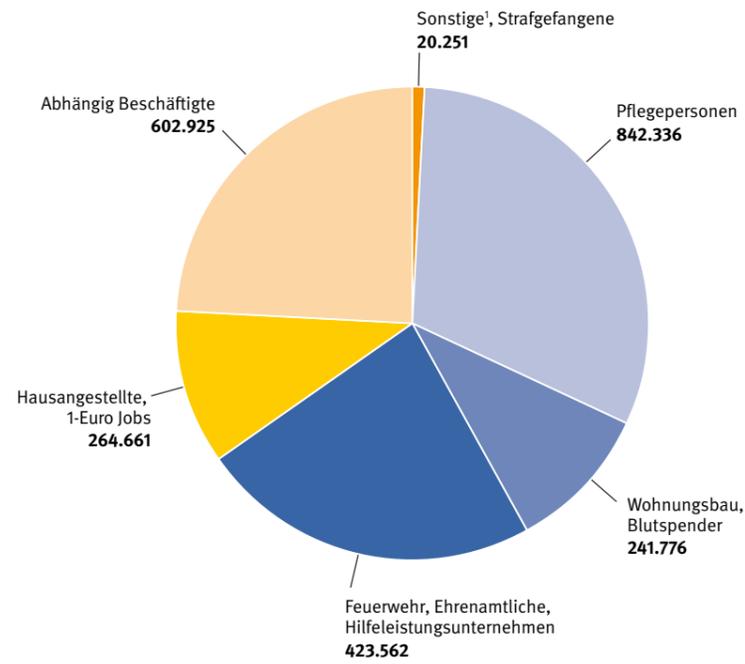
	2014
Leistungen (ohne Prävention)	220.532.090,40
Präventionsleistungen	18.441.113,69
Persönliche und sächliche Verwaltungskosten	37.983.970,18
sonstige Kosten und Aufwendungen	8.842.389,46
Ausgaben gesamt	285.799.563,73

¹ Allgemeine Unfallversicherung

² Schüler-Unfallversicherung

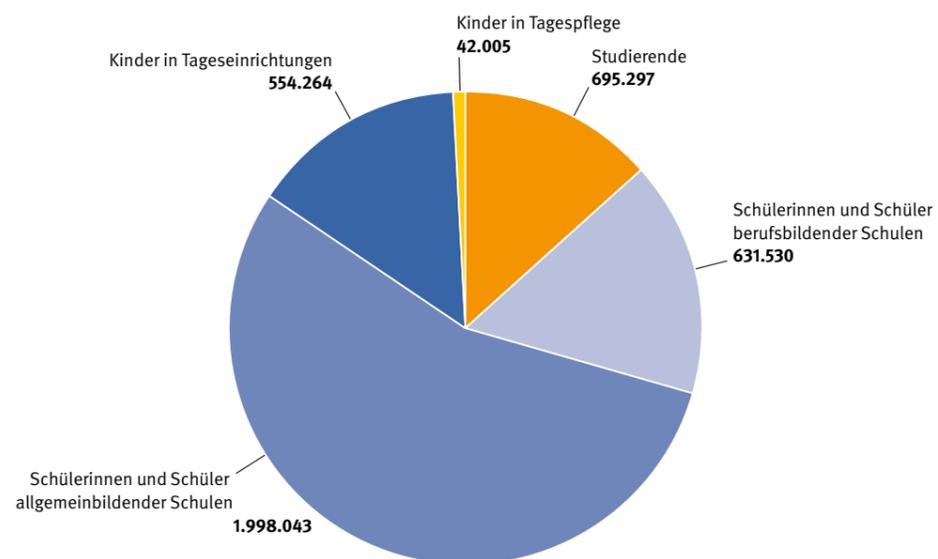
2 Versicherungsverhältnisse und Mitgliedsunternehmen

Versicherungsverhältnisse: Allgemeine Unfallversicherung



¹ Versicherte, die einer geringfügigen Beschäftigung nachgehen, wie z. B. Beschäftigte in Ferienprogrammen, Praktikanten.

Versicherungsverhältnisse: Schüler-Unfallversicherung



Wer sind die Mitglieder der Unfallkasse NRW?



Mitgliedsunternehmen

Land NRW	1
Landschaftsverbände	2
Kreise	30
Städteregionen	1
Kreisfreie Städte	22
Kreisangehörige Städte und Gemeinden	374
Rechtlich selbständige Unternehmen kommunal ¹	926
Rechtlich selbständige Unternehmen Land	92
Zweck- und Gemeindeverbände	197
Privathaushalte	142.594

¹ In diese Kategorie fallen u.a. die Sparkassen.

3 Umlagegruppen

Umlagegruppe ¹	Beitragsmaßstab	Hebesatz (gerundet) €	Anteil der Umlagegruppe am Mittelbedarf €	Anteil der Umlagegruppe am Mittelbedarf %	
LA1 Beschäftigte, Wie-Beschäftigte, unternehmerähnliche Personen, sonstige Versicherte	Beschäftigte/ angemeldete freiwillig Versicherte	209.441	110,2459	23.090.017,64	8,62
LA2 beitragsfrei Versicherte	Einwohnerzahl			1.231.426,87	0,46
LS1 Kinder in Tageseinrichtungen, Kinder während der Betreuung durch Tagespflegepersonen	Kinder			7.395.526,49	2,76
LS2 Schüler an allgemeinbildenden Schulen	Schüler			7.834.973,73	2,93
LS3 Schüler an berufsbildenden Schulen, Studierende, Lernende und Teilnehmer einer Maßnahme nach § 2 Abs. 1 Nr. 14b SGB VII	Schüler/ Studierende/ Lernende/ Maßnahme- teilnehmer	705.543	13,4545	9.492.710,30	3,55
KA1 Beschäftigte, Wie-Beschäftigte, unternehmerähnliche Personen, sonstige Versicherte	Beschäftigte/ angemeldete freiwillig Versicherte	388.277	163,8866	63.633.380,86	23,77
KA2 beitragsfrei Versicherte	Einwohnerzahl	17.554.329	1,3730	24.101.880,32	9,00
KA3 kommunale Mandatsträger, freiwillig versicherte gewählte oder beauftragte Ehrenamtsträger in gemeinnützigen Organisationen	Mandatsträger/ angemeldete freiwillig Versicherte	19.681	22,0000	432.231,14	0,16
KA4 in Feuerwehren und in deren Verbänden Tätige	Einwohnerzahl	17.554.329	0,7476	13.123.129,57	4,90
KA5 Beschäftigte in Haushalten	Beschäftigte	146.287	24,0000	3.541.745,68	1,32
KS1 Kinder in Tageseinrichtungen	Kinder	158.289	16,2021	2.564.612,36	0,96
KS2 Schüler an allgemeinbildenden Schulen	Schüler	1.887.931	49,4463	93.351.235,67	34,87
KS3 Schüler an berufsbildenden Schulen, Studierende, Lernende und Teilnehmer einer Maßnahme nach § 2 Abs. 1 Nr. 14b SGB VII	Schüler/ Studierende/ Lernende/ Maßnahme- teilnehmer	546.427	32,8296	17.939.006,88	6,70
				267.731.877,53	100,00

¹ Abkürzungen: K = kommunaler Bereich, L = Landesbereich, A = Allgemeine Unfallversicherung, S = Schüler-Unfallversicherung

² Land Nordrhein-Westfalen

4 Prävention

Welche Präventionsleistungen bietet die Unfallkasse NRW?



Prävention	2014 in €
Kosten für die Herstellung von Unfallverhütungsvorschriften (UVV'en)	9.745,80
Kosten der Überwachung und Beratung der Unternehmen	10.616.186,47
Kosten der Aus- und Fortbildung	1.445.378,47
Zahlungen an Verbände für Prävention	2.512.323,13
sonstige Kosten der Prävention ¹	2.628.641,61
Kosten der Ersten Hilfe	1.228.838,21
gesamt	18.441.113,69
in Prozent der Entschädigungsleistungen	8,36%

¹ z. B. Projekte, Messen, Verkehrssicherheitsmaßnahmen, Zusammenarbeit mit Dritten.

5 Rehabilitation und Entschädigung

Wie viele Versicherungsfälle wurden 2014 der Unfallkasse NRW gemeldet?



Gemeldete Unfälle und Berufskrankheiten

Allgemeine Unfallversicherung (AUV)		2014
Arbeitsunfälle		49.350
• davon tödlich		5
Wegeunfälle		11.651
• davon tödlich		6
Berufskrankheiten		829
AUV gesamt		61.830
Schüler-Unfallversicherung (SUV)		
Schülerunfälle		334.342
• davon tödlich		1
Wegeunfälle		26.843
• davon tödlich		6
Berufskrankheiten		17
SUV gesamt		361.202
Meldungen insgesamt		
Arbeitsunfälle		383.692
Wegeunfälle		38.494
Berufskrankheiten		846
gesamt		423.032

Rentenentwicklung

Rentenart	AUV	SUV	zusammen
Verletztenrente	6.665	4.618	11.283
Witwen-, Witwerrenten	615	15	630
Waisenrente	122	13	135
sonstige Berechtigte ¹	3	0	3
gesamt	7.405	4.646	12.051

¹ Renten an Verwandte in aufsteigender Linie, Stief- oder Pflegeeltern

Entschädigungsleistungen

Leistungsbereich/-art	2013 in €	2014 in €	Veränderung in %
Allgemeine Unfallversicherung			
Ambulante Heilbehandlung	16.064.223,77	17.034.821,06	6,04 %
Zahnersatz	120.037,60	148.253,91	23,51%
Stationäre Behandlung und häusliche Krankenpflege	10.532.923,35	12.705.918,23	20,63%
Verletztengeld und besondere Unterstützung	8.290.915,66	8.651.867,48	4,35 %
Sonstige Heilbehandlungskosten	8.880.088,60	9.128.324,03	2,80 %
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1.046.197,50	1.242.002,43	18,72 %
Renten an Versicherte und Hinterbliebene	50.686.778,33	51.160.731,44	0,94 %
Beihilfen an Hinterbliebene	117.797,81	85.339,28	-27,55 %
Abfindungen an Versicherte und Hinterbliebene	618.937,11	390.863,95	-36,85 %
Sterbegeld und Überführungskosten	115.455,00	121.771,65	5,47 %
Mehrleistungen und Aufwendersatz	3.528.764,57	3.855.427,41	9,26 %
Leistungen bei Unfalluntersuchungen	613.269,65	715.769,54	16,71 %
gesamt	100.615.388,95	105.241.090,41	4,60 %
Schüler-Unfallversicherung			
Ambulante Heilbehandlung	39.656.113,89	41.487.419,86	4,62 %
Zahnersatz	963.635,92	1.024.988,91	6,37 %
Stationäre Behandlung und häusliche Krankenpflege	22.682.284,46	25.405.764,19	12,01 %
Verletztengeld und besondere Unterstützung	897.335,17	928.423,84	3,46 %
Sonstige Heilbehandlungskosten	14.580.098,66	15.699.611,39	7,68 %
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	2.610.601,42	2.849.005,33	9,13 %
Renten an Versicherte und Hinterbliebene	25.344.789,43	26.541.522,72	4,72 %
Beihilfen an Hinterbliebene	0,00	7.831,73	
Abfindungen an Versicherte und Hinterbliebene	695.353,57	856.610,32	23,19 %
Sterbegeld und Überführungskosten	45.172,00	57.044,76	26,28 %
Leistungen bei Unfalluntersuchungen	379.874,71	432.776,94	13,93 %
gesamt	107.855.259,23	115.290.999,99	6,89 %
Entschädigungsleistungen gesamt	208.470.648,18	220.532.090,40	5,79 %

Wie hoch waren 2014 die Entschädigungsleistungen?



6 Recht und Regress

Wie gingen Streitigkeiten gegen Entscheidungen der Unfallkasse NRW vor Gericht aus?



Rechtsschutz

Gegen die Entscheidungen der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen können die Betroffenen Widerspruch einlegen. Im Widerspruchsverfahren wird dann die Sach- und Rechtslage überprüft. In 2014 gingen 1.029 Widersprüche gegen leistungsrechtliche Entscheidungen der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen ein. Es wurden in diesem Zeitraum 858 erledigt; davon 534 durch Widerspruchsbescheid, 103 durch Abhilfe, 198 durch Rücknahme und 23 auf sonstige Weise.

Betroffene, die anschließend eine externe Überprüfung anstreben, steht der Weg zu den Sozialgerichten offen. 207 Widerspruchsbescheide sind bestandskräftig geworden, 276 Bescheide wurden mit der Klage angegriffen und bei 51 Widerspruchsbescheiden war die Rechtsbehelfsfrist noch nicht abgelaufen. Damit waren im Jahr 2014 insgesamt 968 Klageverfahren in allen drei Instanzen mit einem leistungsrechtlichen Bezug zu bearbeiten. Davon sind 389 Verfahren im Jahr 2014 beendet worden.

Sozialgerichtsstreitsachen 2014

Ausgang	SG	LSG	BSG	Summe
zugunsten der UK NRW	277	41	5	323
zugunsten des Klägers	20	2	0	22
Vergleich / Teilobsiegen	18	4	0	22
auf sonstige Weise	18	2	2	22
gesamt	333	49	7	389

SG = Sozialgericht,
 LSG = Landessozialgericht,
 BSG = Bundessozialgericht

Regress

Die Unfallkasse NRW prüft mögliche Ersatzansprüche gegen den Unfallverursacher. Regresseinnahmen sind daher eine wichtige Einnahmequelle. Sie werden bei der Beitragsberechnung berücksichtigt und bewirken dadurch eine entsprechende Entlastung der Mitgliedsunternehmen.

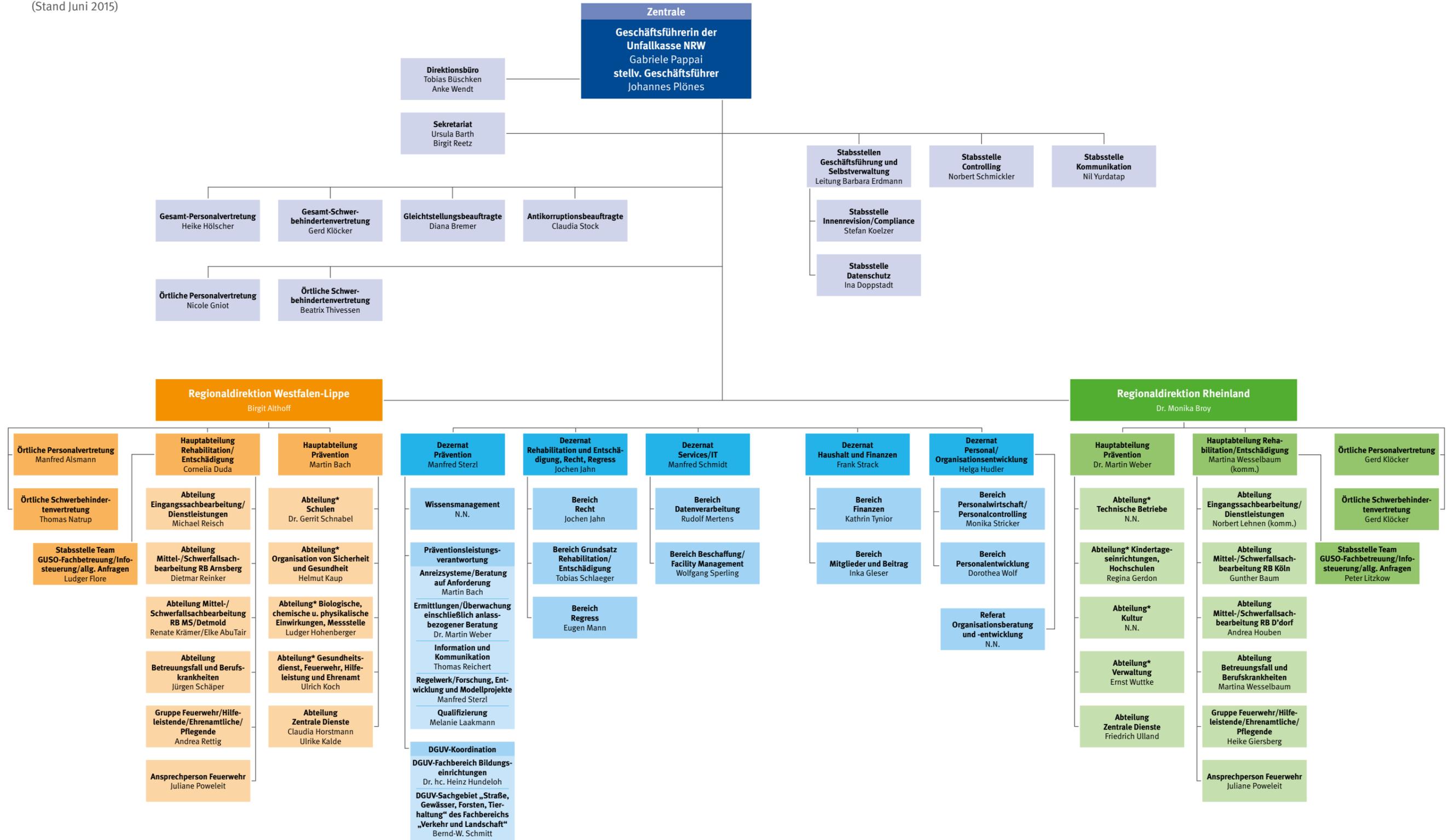
Jahr	2014 in €
Regressereinnahmen	15.850.566,04
• Anteil Kapitalabfindungen	3.231.708,24
• Anteil laufende Einnahmen	12.236.531,36
• Anteil Forderungen	382.326,44

Um welchen Betrag konnte der Haushalt der Unfallkasse NRW zugunsten der Mitglieder entlastet werden?



7 Organisation

Organisationsdiagramm der Unfallkasse NRW
(Stand Juni 2015)



* Die Abteilungen sind landesweit tätig.

8 Beschäftigte

Wie viele Frauen und Männer arbeiten bei der Unfallkasse NRW?

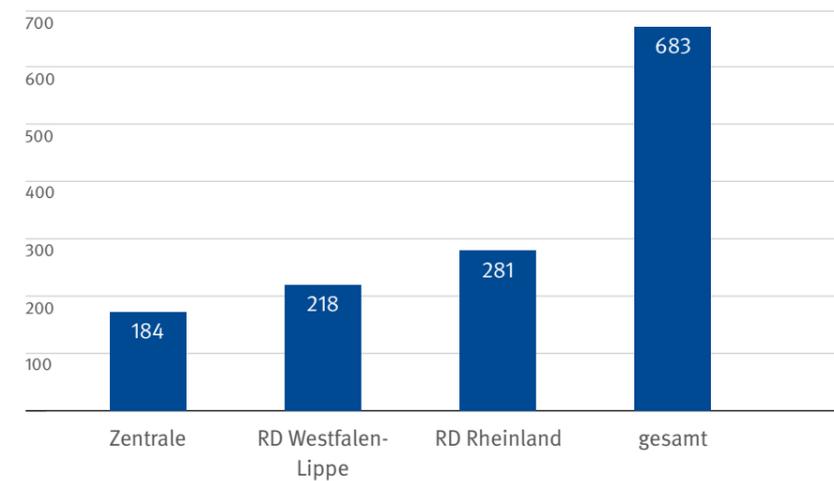


Zum Stichtag 01.04.2015 sind insgesamt 732 Mitarbeiter (465 Frauen und 267 Männer) bei der Unfallkasse NRW beschäftigt. Der Frauenanteil ist seit Errichtung der Unfallkasse NRW in 2008 von 61 Prozent auf 63 Prozent gestiegen.

Wie alt sind die Beschäftigten der Unfallkasse NRW?



Aktive Beschäftigte an den einzelnen Standorten



9 Selbstverwaltung

Selbstverwaltung

Die Unfallkasse NRW ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung. Durch die selbstverwaltete Wahrnehmung der Aufgaben werden die Bürgerinnen und Bürger an der Erfüllung staatlicher Aufgaben beteiligt. Denn in den Selbstverwaltungsorganen der Unfallkasse NRW sind Vertreterinnen und Vertreter der versicherten Unternehmen und der versicherten Beschäftigten mit jeweils gleicher Stimmzahl vertreten.

Alle Mitglieder der Selbstverwaltung erfüllen ihre Aufgaben ehrenamtlich. In den Gremien arbeiten sie als Vertreter der Versicherten und der Arbeitgeber als gleichberechtigte Partner zusammen. Durch die paritätische Besetzung wird gewährleistet, dass die Unfallkasse NRW die Ziele der sozialen Sicherung gemeinsam mit den Sozialpartnern erreicht.

Die Vertreterversammlung als Legislativorgan der Unfallkasse NRW beschließt u.a. die Satzung, die Unfallverhütungsvorschriften und den Haushalt.

Mitglieder der Vertreterversammlung (Stand April 2015)

Gruppe der Arbeitgeber	Stellvertreter/-in
Frithjof Berg	Thomas Profazi
Manfred Eis (Vorsitzender)	Bernd Küppers
Joachim L. Gilbeau	Brigitte van de Fliert
Hans Dicke	Dr. Johannes Slawig
Matthias Kleinschmidt	Hans-Jürgen Schnaß
Klaus Oberliesen	Thomas Huyeng
Jürgen Slawik	Dr. Gabriele Neugebauer
Ulrich Winkelbach	Gregor Krabbe
Beate Zielke	Dirk Lönnecke
Birgitt Mothes	Georg Minten
Dr. Bettina Druschke	Egbert Dahl
Bernt Michael Breuksch	Detlef Rujanski

Gruppe der Versicherten	Stellvertreter/-in
Birgit Damaschke	Heidi Bierkämper-Braun
Susann Raschke	Hartmut Ziebs
Martin Biewald (altern. Vorsitzender)	Katharina Lang
Wolfgang Heimes	Pia Salentin
Dr. Jan Heinisch	Heinrich Birtel
Gabriele Forthmann	Jürgen Reichert
Elke Redeker	Wolfgang Hackländer
Werner Schwarz	Michael Wölk
Martina Steinwerth	Rolf Sicker
Hildegard Thor	Elke Weinmann
Ralf Lohmann	Horst Laubach
Herbert Bludau-Hoffmann	Annette Gregor

Der Vorstand ist das Exekutivorgan der Unfallkasse NRW und verwaltet sie. Er vertritt die Unfallkasse NRW gerichtlich und außergerichtlich, soweit Gesetz oder sonstiges für die Unfallkasse maßgebliches Recht nichts Abweichendes bestimmen. Der Vorstand legt die Grundsätze für die Tätigkeit der Verwaltung fest. Er entscheidet u. a. über Vorlagen an die Vertreterversammlung sowie wesentliche Personalangelegenheiten und umlagerelevante Maßnahmen. Darüber hinaus stellt der Vorstand den Haushalts- und Stellenplan auf. Gemeinsam mit der Geschäftsführung setzt er die strategische Ausrichtung der Unfallkasse NRW um.

Mitglieder des Vorstands (Stand April 2015)

Gruppe der Arbeitgeber	Stellvertreter/-in
Dr. Wolf Heinrichs	1. Birgitt Collisi 2. Knut Dannat
Helmut Etschenberg (altern. Vorsitzender)	1. Birgit Westers 2. Hagen Reuning
Hans-Gerd von Lennep	1. Gerhard Schemmel 2. Dr. Marion Gusek
Bernd Pieper	1. Sven-Axel Köster 2. N.N.
Gruppe der Versicherten	Stellvertreter/in
Maria Rabuse	1. Petra Püschel 2. Sabine Hentschel-Claas
Gabriele Wylegala-Blechschildt	1. Michaela Littmann 2. Manfred Savoie
Thomas Wittstock	1. Michael Stodolny 2. Rüdiger Sondermann
Uwe Meyeringh (Vorsitzender)	1. Wolfgang Herbertz 2. Edgar Stary

10 Rechnungsergebnisse

Jahresrechnung

	2013 in €	2014 in €	Veränderung in %
Ausgaben			
Entschädigungsleistungen	208.470.648,18	220.532.090,40	5,79 %
Prävention	17.177.136,66	18.441.113,69	7,36 %
Zuführungen zu den Betriebsmitteln	13.929.365,15	4.572.375,85	-67,17 %
sonstige Vermögensaufwendungen	3.395.645,97	1.876.736,66	-44,73 %
persönliche Verwaltungskosten	29.279.068,20	31.132.167,35	6,33 %
sächliche Verwaltungskosten	7.067.515,05	6.851.802,83	-3,05 %
Aufwendungen für die Selbstverwaltung	103.017,54	88.333,21	-14,25 %
Vergütungen für andere für Verwaltungsarbeiten	1.455.764,93	1.894.827,80	30,16 %
Verfahrenskosten	402.114,66	410.115,94	1,99 %
gesamt	281.280.276,34	285.799.563,73	1,61 %
Einnahmen			
Beiträge und Gebühren	265.479.532,52	269.322.463,70	1,45 %
Zinsen	312.200,64	277.577,55	-11,09 %
Regresseinnahmen	15.395.799,77	15.850.566,04	2,95 %
Entnahme aus den Betriebsmitteln und der Rücklage	0,00	283.580,22	-
Sonstiges	92.743,41	65.376,22	-29,51 %
gesamt	281.280.276,34	285.799.563,73	1,61 %

Vermögensrechnung

	2013 in €	2014 in €	Veränderung in %
Aktiva			
sofort verfügbare Zahlungsmittel der Betriebsmittel	2.073.330,85	5.284.111,83	154,86 %
Forderungen	8.832.252,20	9.234.118,17	4,55 %
Geldanlagen und Wertpapiere der Betriebsmittel	55.785.442,43	56.159.875,53	0,67 %
sonstige Aktiva	5.904.538,95	6.007.210,82	1,74 %
Liquide Mittel und Forderungen des Verwaltungsvermögens	7.251.896,41	8.377.509,57	15,52 %
Bestände des Verwaltungsvermögens	19.478.166,00	18.911.019,33	-2,91 %
Mittel für Altersrückstellungen	11.947.546,57	12.530.027,57	4,88 %
gesamt	111.273.173,41	116.503.872,82	4,70 %
Passiva			
Betriebsmittel	69.386.956,89	73.959.332,74	6,59 %
kurzfristige Verbindlichkeiten, Kredite und Darlehen	3.208.607,54	2.725.983,61	-15,04 %
Verwaltungsvermögen	26.702.763,08	27.282.369,91	2,17 %
Verpflichtungen des Verwaltungsvermögens	27.299,33	6.158,99	-
Rückstellungen für Altersversorgung	11.947.546,57	12.530.027,57	4,88 %
gesamt	111.273.173,41	116.503.872,82	4,70 %

Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an unseren Standorten in Düsseldorf.



Impressum

Herausgeber

Unfallkasse NRW
Sankt-Franziskus-Straße 146
40470 Düsseldorf
Telefon 0211 9024-0
E-Mail info@unfallkasse-nrw.de
Internet www.unfallkasse-nrw.de

Redaktion

Nil Yurdatap, Stabsstelle Kommunikation
Marcus Schugk, Referat Statistik

Gestaltung

Gathmann Michaelis und Freunde, Essen

Bildnachweis

Gathmann Michaelis und Freunde, Essen

1. Auflage Juni 2015

5.000 Exemplare

Unfallkasse NRW

Sankt-Franziskus-Str. 146
40470 Düsseldorf
Telefon 0211 9024-0
Telefax 0211 9024-355
www.unfallkasse-nrw.de